

KTÄTIGER BAUER SPRICHT DEINE MAS



1 „Werkstätiger Bauer - Deine MAS“ — darin liegt ein Programm, das zu erfüllen die MAS Niemberg mit Erfolg bestrebt ist. Kulturelle Hilfe gehört ebenso dazu wie technische...

2 Ein gutes Arbeitskollektiv bildet die Leitung, von der hier der technische Leiter, der BGL-Vorsitzende und der stellv. Kulturleiter zu sehen sind.

3 Aus einem alten Gutsinspektorenhaus wird das Kulturhaus der MAS Niemberg, das u. a. diesen Vortragssaal enthält.

4 Hier spielt eine Gruppe junger Schauspieler im Kulturhaus der MAS vor den Bauern des Dorfes Niemberg. (Aufn. Thiela)



Eine MAS wird Kulturzentrum

Die Maschinenausleihstation Niemberg bei Halle konnte bei ihrer Eröffnung auf Einrichtungen aufbauen, deren Vorhandensein günstig, aber durchaus nicht außergewöhnlich war. So konnte zum Beispiel eine Reparaturwerkstatt mit Belegschaft übernommen werden.

Ihr stärkster Aktivposten war aber zweifellos, daß sich in ihrer Leitung ein gutes Kollektiv von Genossen zusammenfand, das verstand, worum es beim Aufbau der MAS ging, und das planvoll und zielstrebig darauf hinarbeitete, nicht nur die technische Ausrüstung zu schaffen, sondern sich auch die Baulichkeiten zu sichern, die den der MAS gestellten neuen Aufgaben entsprechen.

So wurde von der VdgB ein altes Gutsinspektorenhaus mitten im Dorfe (die Werkstatt liegt außerhalb) von vornherein mit der Perspektive übernommen, es später zum Kulturhaus auszubauen. Zum 1. April 1949 wurde das Haus frei, und der Ausbau konnte beginnen. Er wurde mit der größten Sparsamkeit durchgeführt, zu der schon die Tatsache zwang, daß die Finanzierung sehr schwierig war und nur mit Hilfe einer Unterstützung des Volksbildungsministeriums und freiwilliger Darlehen der Belegschaft einigermaßen gelang.

Trotz dieser Schwierigkeiten und des schlechten baulichen Zustandes des Hauses kam — nicht zuletzt dank der aktiven Beteiligung der Belegschaft — ein Kulturhaus zustande, das in Einrichtung und Anlage den Umständen nach als vorbildlich gelten kann. Seine Einweihung wurde ein Fest für das ganze Dorf.

Nun hilft das schönste Kulturhaus nichts, wenn die Kulturarbeit nichts taugt. Die Genossen von der MAS Niemberg aber hatten mit ihrer Kulturarbeit nicht erst bis zur Eröffnung ihres Kulturhauses gewartet. Sie hatten am ersten Tage ihrer Arbeit damit begonnen, die von verschiedenen Seiten geschürte Hetze gegen die neue MAS „als erster Schritt zur Kollektivisierung“ im Zusammenwirken mit den

Parteiortgruppen des Gebietes durch organisierte gute Gegenargumentation zu entkräften und die MAS im Dorfe durchzusetzen. Ihre sachlichen Leistungen im Transporteinsatz und dann bei der Frühjahrsbestellung verschafften ihr die Achtung der Bauern und damit die Resonanz, die für eine wirksame Kulturarbeit im Dorf unerlässlich ist.

Veranstaltungen, wie eine öffentliche Gemeinderatsitzung in der Werkstatt, eine große Kundgebung zum Empfang eines Lastwagens aus der Sowjetunion, Unterhaltungsabende mit den FDJ-Spielgruppen aus den Patenschaftsbetrieben usw., verhalten den Genossen zu den nötigen Erfahrungen, verankerten die MAS immer mehr im Bewußtsein der Einwohner und bildeten so den Grundstock für eine wirksame, breite und vielseitige Kulturarbeit, die durch das Kulturhaus mit seinem Vortrags- und Festsaal, mit seinem Lese- und Spielzimmer, seiner Bücherei nur einen längeren Hebelarm erhielt.

Die Aufgaben, die sich die Genossen nun stellten, konnten daher weitergreifen. Vor kurzem eröffneten sie die erste MAS-Volkshochschule der sowjetischen Besatzungszone (mit 70 Anmeldungen) — ein bedeutungsvoller Schritt weiter auf dem Wege zur Hebung des Bildungsniveaus auf dem Lande.

Solche Leistungen auf kulturellem Gebiet dürfen natürlich nicht durch Vernachlässigung der eigentlichen Arbeitsziele der MAS erkaufte werden. Liegt diese Gefahr nicht nahe? Der Fall Niemberg beweist das Gegenteil! Gerade

